

verschuldet bedrängten Vermögensverhältnissen und auch die Nachricht zu Ohren, daß Ihr Haus nach Verlauf einiger Wochen auf dem Zwangswege verkauft werden solle. Hätte dies an und für sich vielleicht ausgereicht, meinen Plan zu ändern, so trug doch dazu am meisten ein Umstand bei, der es mir gestattete, einen noch tieferen Blick in Ihr menschenfreundliches und uneigennütziges Herz zu thun. Zu gleicher Zeit erfuhr ich nämlich, daß Sie sich mit väterlicher Liebe und christlicher Barmherzigkeit eines Knaben angenommen, der Vater und Mutter verloren und in hiesiger Gegend weder Verwandte noch Freunde hätte. Trotz Ihrer eigenen Armut und Bedrängnis erbarmten Sie sich eines noch Bedrängteren, der vielleicht ohne Sie und nur auf sich angewiesen, im Strome des Lebens untergegangen wäre. Mein Herz war tief gerührt bei dieser Kunde, lieber Weltheim. Was Sie an dem armen Knaben gethan haben, wird verzeichnet sein im Buche des Ewigen und Gerechten mit noch hellerer Schrift, als der Dienst, den Sie mir erwiesen. Zum Glück bin ich in der Lage, Ihnen die Opfer, die Sie der verlassenen Waise bringen, erleichtern zu können. Herr Assessor Fleischmann, mit dem ich mich in Verbindung setzte, wird Ihnen alles Weitere mittheilen. Mein Vaterland ist Nordamerika. Meinen Heimatsort nenne ich Ihnen nicht. Forschen Sie auch nicht danach, denn es würde nutzlos sein, aber bewahren Sie mir ein freundliches Andenken, wie Ihnen ein bis an sein Lebensende dankbares bewahren wird

Ihr Freund Sprad.“

Jakobs Antlitz war mit tiefem Rot übergoßen, als er das Schreiben gelesen hatte.

„So viel Aufhebens von so einer geringfügigen Sache zu machen!“ summt er leise vor sich hin.

„Ich habe Ihnen nun zunächst einige Mittheilungen zu machen, die zu Ihrer Aufklärung erforderlich sind“, nahm der Assessor das Wort wieder. „Daß Ihr Haus so vorteilhaft verkauft wurde, war — Herrn Sprads Werk —“

„Wie sagen Sie, Herr Assessor!“

„Ja, ja, denn er und kein anderer war der Käufer. Zimmermeister Schuber handelte bloß in seinem Auftrage.“

„Nicht möglich! Also diesem Herrn Sprad hätte ich's zu